



Grundsätzliches zur Wasserkoopeation:

Zum Schutz der Gewässer haben Wasserwirtschaft und Landwirtschaft im Kreis Höxter einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, um negative Einflüsse, die durch die Landwirtschaft entstehen, zu verringern. Boden und Gewässer sind als Bestandteile des Naturhaushaltes zu erhalten, nachteilige Veränderungen zu verhindern bzw. zu beheben. An diesem Kooperationsvertrag sind alle Wasserversorgungsunternehmen im Kreis Höxter beteiligt.

Zielsetzung der Arbeit:

- Verringerung von Nährstoffeinträgen (vorrangig den Nitratreinträgen)
- Vermeidung des Eintrages von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln (PBSM)
- Vermeidung des Eintrages von sonstigen wassergefährdenden Stoffen und trinkwasserhygienisch bedenklichen Mikroorganismen
- Vermeidung der Anreicherung gewässerrelevanter Stoffe in Böden und Verringerung ihrer Auswaschung.

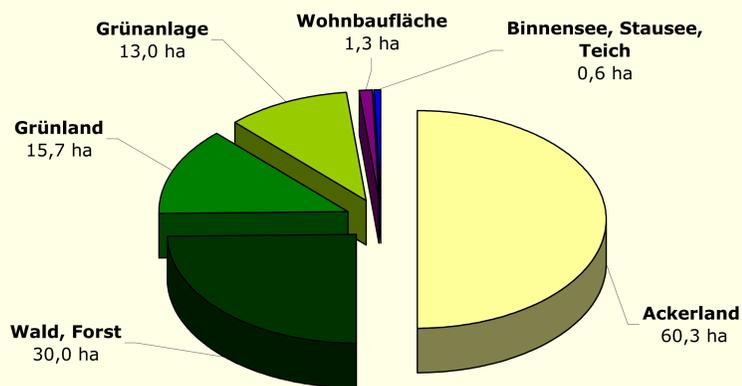
Maßnahmen der Wasserkoopeation:

- Umfassende Pflanzenbauberatung
- Spezielle Düngeplanung
- Einsatz organischer Dünger
- Nährstoffvergleichsberechnung
- Hinweise zur Bodenbearbeitung



Bild: Beratungsgespräch zwischen Landwirt und Berater

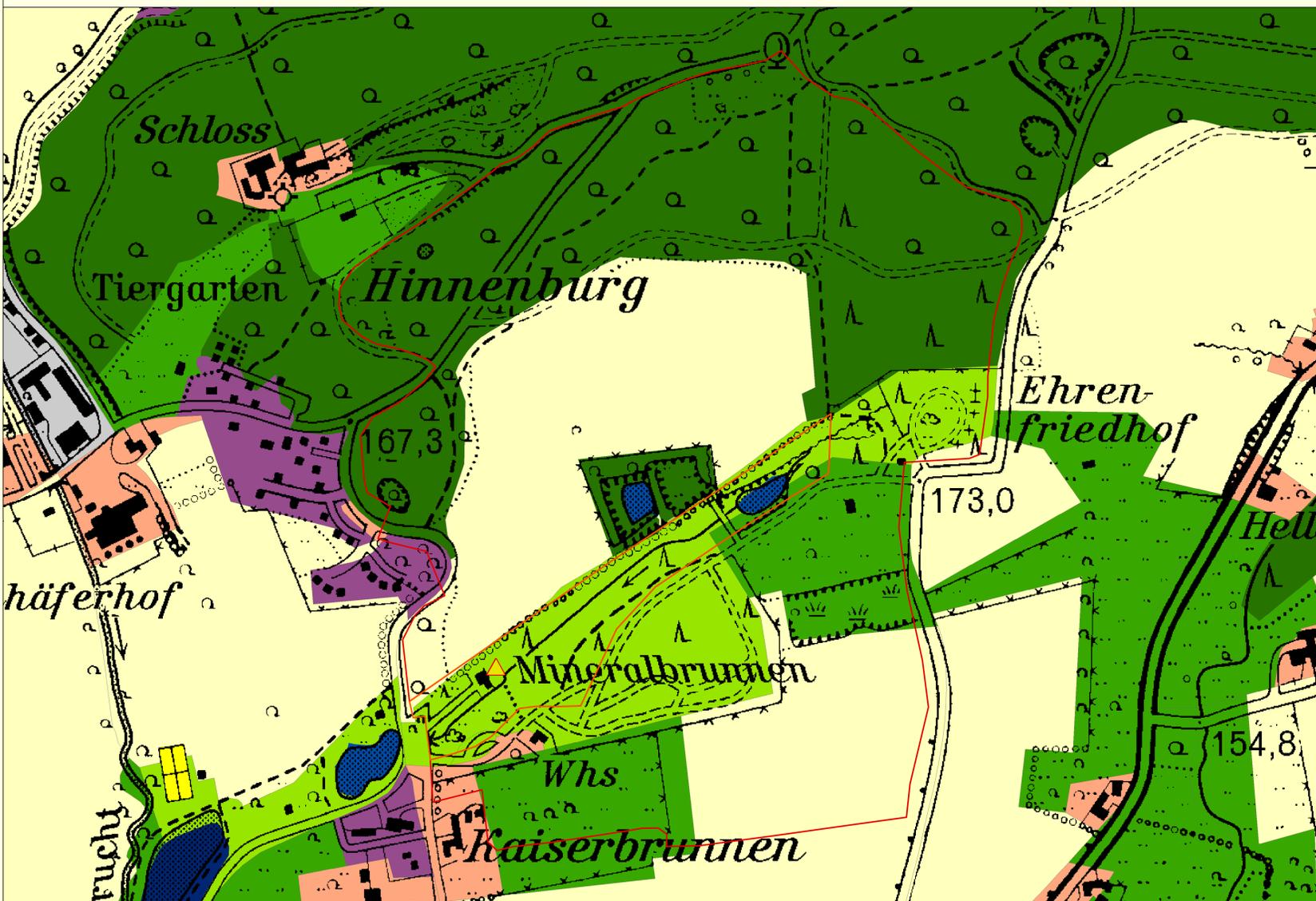
Gebietsaufteilung Heilquellenschutzgebiet:



Bewirtschaftung:

Es nutzen im Heilquellenschutzgebiet fünf Landwirte die landwirtschaftlichen Flächen.

Sie sind alle Mitglieder der Wasserkoopeation Höxter.



Legende

▲ Brunnen Kaiserbrunnen (STANDORT)

Heilquellenschutzgebiet:

Zone:

2 (orange outline)

3 (red outline)

Flächennutzung:

Sonstiges:

Wesentliche Nutzungsarten:

- Ackerland
- Binnensee, Stausee, Teich
- Friedhof
- Gartenland
- Grünanlage
- Grünland
- Industrie- und Gewerbefläche
- Sportanlage
- Wald, Forst
- Wohnbaufläche

Hintergrund:
Topographische Karte 1:25.000

Maßstab 1 = 2.750

0 50 100 150 200 m

Erstelldatum: Mai 2010

